



EmK regional

Africa University Choir gastierte



Bewegt und bewegend: Der Chor der Africa University begeisterte am 15. Mai 2008 mit seinem Konzert in der Eben-Ezer-Kirche des Diakoniewerkes Martha-Maria Nürnberg. Die Africa University ist eine Internationale Hochschule mit 1.300 Studierenden in Mutare, Simbabwe. Selbstverständlich, dass die Zuhörenden am Ende des Konzertes gern für das Missions- und Entwicklungshilfeprojekt der weltweiten Evangelisch-methodistischen Kirche spendeten.

„Wie viel Gnade gönn ich mir?“

Trotz dieses provozierenden Themas ließen sich am 19. April 2008 zirka 60 Frauen zum fränkischen Frauentag nach Martha-Maria Nürnberg einladen.

Dass auch der Psalm 23 etwas Neues sagen kann, zeigten die Frauen des Vorbereitungsteams. Unterstützt von Bildern der Künstlerin Ulrike Pabst erlebten die Teilnehmerinnen die einzelnen Verse des Psalms ganz neu. Neue Erfahrungen boten auch die Workshops Tanz, Kollagen machen, Entspannung und Gespräch am Nachmittag. Der Tag endete mit einem liturgischen Abschluss. Wir freuen uns auf den nächsten Frauentag im April 2010.

*Susanne Bader, Birgit Cramer,
Anneliese Dühorn, Kerstin Pudelko-
Chmel, Cornelia Rieker, Hildegard
Salfelder und Judith Seemüller*

Unsere Sozialen Grundsätze – was fangen wir damit an?

Darum ging es bei einem Seminartag in Martha-Maria am 5. April 2008. Das Sozialforum der EmK und das Diakoniewerk Martha-Maria hatten Interessierte aus den bayerischen Gemeinden dazu eingeladen.

Etwa 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer strömten herbei und bekamen von Pastor Ulrich Jahreiß eine Vielfalt von Einblicken in die Geschichte der Sozialen Grundsätze. Was haben wir für ein reiches Erbe zu bewahren und weiterzuentwickeln! So wie John Wesley mit seinen Predigten und seinem Handeln die Anliegen von Seelenheil und Leibeswohl konsequent verknüpfte, so dürfen auch wir dieses Kernstück methodistischer Identität in unserem Christ sein verwirklichen.

Mit dieser Quintessenz zur Rolle der Sozialen Grundsätze gingen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in fünf Arbeitsgruppen, um sich in exemplarischer Weise mit wichtigen Herausforderungen unserer Zeit zu befassen. Da wurde gefragt: Was geht in unserer Welt vor? Wie ist das Beobachtete im Licht der Sozialen Grundsätze zu beurteilen? Was können wir tun? Hier einige Schlaglichter aus den Gruppen:

1. Energie: Jede und jeder kann tätig werden in Sachen Energieein-

sparung. Doch eine absolut gute Energie gibt es nicht.

2. Menschenwürdiges Sterben und Sterbebegleitung: Der Wunsch nach Respektierung der Selbstbestimmtheit bis zum Lebensende kann durch eine Patientenverfügung ausgedrückt werden. Doch die Entscheidungen hierfür, auch im Licht der indirekten und passiven Sterbehilfe, sind schwer zu treffen für Situationen, die man nicht wirklich überschaut.

3. Minderheiten: Zu fordern ist, dass alle Minderheiten (und Mehrheiten) die Menschenrechte anerkennen und ihre religiösen Anschauungen praktizieren dürfen.

4. Arbeit und Armut: Erwerbsarbeit muss existenzsichernd und möglichst auch befriedigend sein. Armut, die bei uns ein anderes Gesicht hat als in der Dritten Welt, ist in hohem Maß strukturell bedingt und im konkreten Einzelfall immer eine Herausforderung: Ein Mittagstisch für arme Kinder fördert auch deren schulische Leistungsfähigkeit!

5. Menschen- und Grundrechte: Bewusst wurde ihre umfassende Dimension von den individuellen Freiheitsrechten bis hin zu den sozialen Rechten (Arbeit, Bildung und so weiter) wahrgenommen sowie die Verpflichtung der Christen empfunden, für ihre Einhaltung einzutreten in der Spannung zwischen Ohnmachtsgefühl und dem Willen zur

Veränderung. - In der abschließenden Runde kam durch 50-faches Echo der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Ausdruck, dass die Sozialen Grundsätze in unserem Leben Gestalt gewinnen sollen, damit die Kluft zwischen dem, was wir wissen, und dem, was wir tun, sich verkleinern kann, ermutigt durch den Zuspruch „Gute Werke sind dankbare Antwort darauf, dass Gott uns angenommen hat“.

Bernd-Dieter Fischer

Messner/Hausmeister für die Paulusgemeinde gesucht

Der EmK-Bezirk Nürnberg-Paulus sucht ab September 2008 auf 400-Euro-Basis einen Messner und Hausmeister für die Paulusgemeinde in der Gugelstraße 143. Eine 101 Quadratmeter große Wohnung im vierten Stockwerk des Kirchen- und Wohngebäudes kann zum üblichen Mietwert angemietet werden. Eine positive, herzliche Einstellung der EmK gegenüber wird erwartet. Nähere Informationen gibt Pastor Veihelmann, Telefon (0911) 441301, E-Mail: Stefan.veihelmann@emk.de

Gottesdienst am Abend

Am Sonntag, 13. Juli 2008, um 19.00 Uhr ist der 2. Abendgottesdienst in der EmK-Zionsgemeinde Nürnberg, Hohfederstraße 33. An diesem Abend steht das Thema: „Wasser“ im Mittelpunkt. Die Bibel kennt viele Geschichten zu diesem Thema. Kein Wunder, denn Wasser ist die Existenzgrundlage menschli-



chen Lebens. Im Gottesdienst wird das Thema durch biblische Texte, ein Bild von Dr. Pia Becker und Liedern - gesungen vom Projektchor „Cantamus“ unter Leitung von Susanne Schrage - aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Nach dem Gottesdienst gibt es dann nicht nur Wasser zu trinken, sondern alle sind eingeladen zum frohen Beisammensein bei leckeren Getränken ... und der Chor „Cantamus“ wird mit einigen Wasserliedern den Abend bereichern. Also herzlich willkommen zum 2. Abendgottesdienst in Zion!

Herausgeber: Evangelisch-methodistische Kirche im Großraum Nürnberg und Diakoniewerk Martha-Maria e. V.

Redaktion: Ingo Stauch, Stadenstraße 60, 90491 Nürnberg, Telefon (0911) 959-1027, Fax (0911) 959-1023, E-Mail: i.stauch@martha-maria.de